



"Bibliotheksplan '73" - "Bibliotheken '93"

Zum Stand der Überarbeitung

Nach intensiven Überlegungen zur Neufassung des "Bibliotheksplans '73" im Jahr 1991 und Anfang 1992, in die die bibliothekarischen Verbände und Sektionen und Landesverbände des DBV einbezogen waren, ergab sich überwiegend das Votum, zunächst eine Überarbeitung des nicht mehr aktuellen Bibliotheksplanes vorzunehmen und anschließend eine zukunftsweisende Publikation "Bibliotheken 2000" zu konzipieren.

Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern von Öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken wurde gebildet, die den Plan '73 *entschlacken* und zugleich aktuelle Entwicklungen und Neuerungen einbringen sollte. Ziel war es, ein Diskussionspapier bis zum Leipziger Kongreß zu erarbeiten.

Die Arbeit wurde im April 1992 mit folgender Arbeitsgruppe begonnen: Frau I. Dobler, Herrn B. Dugall, Frau B. Klein, Frau A. Matthies, Frau Meyer, Herrn U. Moeske, Frau Dr. R. Poll, Herrn Dr. G. Ruppelt, Frau H. Schwemmer-Martienßen, Herrn Prof. K. Umlauf und Frau R. Wolf-Hauschild, der Sprecher der BDB übernahm die Leitung der AG.

Die Überarbeitung wurde sehr intensiv vorangetrieben; eine sehr offene Diskussion in der Gruppe, die schnell ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis entwickelt hat, ermöglichte es, auch mit Teilbesetzungen weiterzuarbeiten (z. B. in der Sommerpause '92). Neben den Arbeitsgruppen-Mitgliedern wurden weitere Spezialisten, insbesondere für die Anhänge, zur Mitarbeit gewonnen (u. a. Herr Dr. Braun, Herr Dr. Griebel, Herr Prof. Gronemeyer, Frau Prof. Jülkenbeck, Frau Dr. Mallmann-Biehler, Herr Saevecke, Herr Dr. Schlitt, Herr Dr. Wickert, und aus dem DBI u. a. Frau Bertz, Herr Borchardt, Herr Carpentier, Herr Heise, Frau Kaminsky und Frau Dr. Mautrich).

Im Laufe der Überarbeitung wurde die bibliothekarische Öffentlichkeit laufend in die Diskussion der Zwischenergebnisse einbezogen. Das hat teilweise zu Verwirrung geführt, weil in schneller Abfolge verbesserte Fassungen vorgelegt wurden und um erneutes Gegenlesen gebeten wurde.

Wie sich auch in Leipzig zeigte, ist so ein Papier entstanden, das weitgehend ausgereift ist. Das zeigen auch die Reaktionen der Unterhaltsträger, die vor oder nach Leipzig erfolgt sind (z. B. vom Deutschen Städtetag und von der KMK - Arbeitsgruppe Wissenschaftliches Bibliothekswesen).

Die aktive Mitarbeit von Einzelpersonen und bibliothekarischen Gremien, bis ins Detail, hat auch nach Leipzig nicht nachgelassen.

Die Redaktionsgruppe hat im Juli begonnen, die Änderungswünsche einzuarbeiten, die nach der Veröffentlichung der "Leipziger Fassung" eingegangen sind. Die "Leipziger Fassung" wurde in 3.500 Exemplaren beim Kongreß und kurz danach verteilt. Die Nachfrage war und ist so groß, daß inzwischen von der Geschäftsstelle in Berlin Kopien der Leipziger Fassung verschickt werden müssen.

Die Gruppe wurde für die Endredaktion um Mitglieder aus den neuen Ländern erweitert: Herr J. Kraft und Herr Dr. Marwinski haben sich zur Mitarbeit bereit erklärt.

Zusätzlich konnte das Thema der kleinen Bibliotheken, das in Leipzig noch als unbefriedigend angesprochen wurde, in einer Ad-hoc-Gruppe "Kleine Bibliotheken" mit folgenden Teilnehmern beraten werden: Herrn Klaus Dahm, Herrn Erich Hodick, Frau Gabriele Kassenbrock, Frau Brigitte Klein, Herrn Jürgen Kraft, Herrn Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen und Herrn Johannes Traub. Ein erfreulicher Grad des Konsenses zwischen den kirchlichen, öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken wurde erreicht.

Die BDB-AG Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist dabei, die Veröffentlichung der Broschüre "Bibliotheken '93" mit Bildmaterial über die Bibliotheken der einzelnen Stufen für Außenstehende anschaulicher zu machen. Die Idee, beim DBI ein Bildarchiv für Motive aus und über Bibliotheken aufzubauen, wurde von der AG erneut aufgegriffen, weil es für die Öffentlichkeitsarbeit der Bibliotheken sehr hilfreich und wichtig wäre.

Die letzte Klausurtagung findet am 25./26.10.1993 statt. Wenn alle Arbeiten so konzentriert weitergeführt werden, wie es die Arbeitsgruppe von Anfang an auszeichnete, ist mit dem Erscheinen der Broschüre, wie geplant, noch im Jahr 1993 zu rechnen.

(Elmar Mittler)

BDB tagte

Das BDB-Koordinationsgremium traf sich zu seiner 12. Sitzung am 5./6.10.1993 in Köln, beim Deutschen Städtetag.

Schwerpunkte der Beratung waren die

- Auswertung des 5. Deutschen Bibliothekskongresses, verbunden mit der Buchmesse in Leipzig, die
- Vorbereitung des 6. Deutschen Bibliothekskongresses, verbunden mit der Bibliotheca in Dortmund, der
- Bericht über den Stand der Überarbeitung von "Bibliotheken '93", die
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Bibliothekarischen Auslandsstelle, und die
- Wirksamkeit und Unterstützung von und durch EBLIDA

Leipzig-Nachlese

Es wurde bilanziert, daß der 5. Deutsche Bibliothekskongreß in Leipzig, 1.-5. Juni 1993, der richtige Kongreß zur richtigen Zeit am richtigen Ort gewesen sei.

Positiv vermerkt werden konnten u. a. die kaum erwarteten Rekordteilnehmerzahlen,

die gute Vorbereitung durch das Ortskomitee, dem noch einmal herzlich gedankt wurde,

die Vorabveröffentlichung der Kurzvorträge, die sicher zu dem großen Interesse an den Fachvorträgen beigetragen hat, das an überfüllten Hörsälen auch für alle offensichtlich wurde,

die liebenswerte Betreuung durch die "Schlummermütter", einer Leipziger Messespezialität der Vermittlung von Privatquartieren, die so bisher unbekannt war, sich aber in manchem angenehm von den Hotelgepflogenheiten in Leipzig und Umgebung abhob,

die Intensivierung des Ost-West-Dialogs, der weitergeführt und neu angeregt wurde,

der außergewöhnliche kulturelle Rahmen, der durch die enge Zusammenarbeit mit der Messe ermöglicht wurde,

der Schulterschluß mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels, der durch die bibliothekarischen Verbände gemeinsam gestaltete BDB-Stand, der neben dem Tagungsbüro zum beliebten Insider-Treffpunkt wurde,

die Vorlage der Leipziger Fassung der Broschüre "Bibliotheken '93", die erfolgreiche Organisation der Nachkonferenz für die Gäste des "Runden Tisches" aus der GUS

und nicht zuletzt auch das finanzielle Ergebnis.

Fazit: Wer nicht in Leipzig sein konnte, hat etwas verpaßt, auch wenn es nur die Entwurfsfassung der "Bibliotheken '93" war, die inzwischen völlig vergriffen ist.

Bibliotheca vorbereitet

Der 6. Deutsche Bibliothekskongreß wird vom 24. Mai bis zum 28. Mai 1994, verbunden mit der Bibliotheca, in Dortmund stattfinden. Praktische Fragen der Vorbereitung wurden mit dem Ortskomitee, das bereits mehrfach getagt hat, vorgeklärt.

Für die inhaltliche Vorbereitung und die Auswertung der Antworten auf den "call for papers" wurde die Programmkommission gebildet:

Prof. Mittler / Sprecher der BDB,

Prof. Umlauf / Vors. des VBB,

Dr. Anderhub / Vors. des VDB,

Frau Saule / Vors. des VdDB

Herr Sonn / Vors. des DBV,

Frau Stoltzenburg / Pressereferentin des VDB,

Herr Kuhlmeier / stellv. Sprecher der BDB.

Frau Stoltzenburg erklärte sich bereit, den Kurzreferateband wieder vorzubereiten, Herr Kuhlmeier wird über die Sitzungen der Programmkommission hinaus ständiger Ansprechpartner für die inhaltliche Programmgestaltung sein.

Ziel ist es, das Programm inhaltlich zum Jahresende fertigzustellen, wobei auf eine große Zahl von Antworten auf den "call for papers" bei Frau Stoltzenburg zurückgegriffen werden kann.

Frau Anne Buhrfeind, die Helmut-Sontag-Preisträgerin des DBV 1992, konnte gewonnen werden, eine Broschüre über bibliothekarische Berufsfelder vorzubereiten.

Die Einladungen an die ausländischen Gäste der Verbände werden von der BDB ausgesprochen werden, Frau Boulanger, Geschäftsstelle des VBB, erklärte sich bereit, diese Einladungen zu koordinieren (VBB 7, VDB 6, VdDB 5, DBV 6, BBA 3).

Die Entwicklung der Arbeit an der Veröffentlichung "*Bibliotheken '93*" wurde erfreut zur Kenntnis genommen. Prof. Mittler und den Mitgliedern der Arbeitsgruppe wurde großer Dank und Anerkennung ausgesprochen (vgl. den vorangegangenen Bericht von Prof. Mittler in diesem Heft).

Erste Überlegungen zum vorgesehenen Papier "Bibliotheken 2000" wurden diskutiert, nachdem die schwierige Aufgabe der Aktualisierung des Bibliotheksplans '73 so zügig und erfolgreich bewältigt werden konnte.

Für die Broschüre "*Leseförderung in Bibliotheken*", die von der gleichnamigen BDB-AG unter Leitung von Frau Prof. Dankert erarbeitet wurde, und die möglichst weit verbreitet werden soll, zeichnet sich endlich ein Finanzierungsmodell ab.

Gemeinsames Gespräch mit der Bibliothekarischen Auslandsstelle
Frau Simon, Frau Bronsch und Herr Thalmann gaben einen Bericht über die Arbeit der BA und über ihre geplanten Aktivitäten. Es wurde vereinbart, daß die Zusammenarbeit intensiviert wird und zukünftige Aktivitäten möglichst gemeinsam geplant werden. So wurde Einvernehmen dabei erzielt, zukünftig möglichst Nachkonferenzen oder Studienreisen für Ausländer im Rahmen der Bibliothekskongresse zu organisieren. Die Osteuropaarbeit soll im Zusammenhang und mit Unterstützung der Leipziger Messe vertieft werden.

EBLIDA, das europäische Büro der Verbände, hat sich als Partner in Brüssel bewährt. Wichtig wird, daß es über die Mitgliedsbeiträge der europäischen Verbände und Bibliotheken weiter finanziert wird. Möglichst viele Einrichtungen und Bibliotheken sollten eine Mitgliedschaft erwerben. Informationen sind bei der Geschäftsstelle erhältlich. (Vgl. auch die folgende Meldung.)

Die nächste Sitzung des BDB-Koordinationsgremiums wird am 17./18. Januar 1994 in Dortmund stattfinden und sich auf die Vorbereitung des 6. Bibliothekskongresses konzentrieren.

(Elke Dämpfert)

EBLIDA wirbt Mitglieder

EBLIDA (European Bureau of Library, Information and Documentation Associations), die Dachorganisation der europäischen Bibliotheksverbände mit Sitz in Den Haag und Brüssel, wünscht sich weitere Mitglieder.

Es gibt verschiedene Kategorien der Mitgliedschaft:

a. Voll-Mitglieder

Dies können Berufsverbände aus den EG-Mitgliedsstaaten sein, die auf nationaler Ebene die Interessen der Bibliotheks- und Informationsdienste vertreten.

Außerdem Organisationen, deren Mitglieder in der Mehrheit aus EG-Mitgliedsstaaten stammen.

b. Assoziative Mitglieder

Ähnliche Organisationen wie unter a., aber aus Europäischen Staaten, die nicht Mitglied der EG sind.

Außerdem weitere Organisationen, deren Mitgliedschaft vom EBLIDA-Rat bestätigt werden muß.

c. Subscriber

Jedes volle Mitglied hat Wahlrecht im Rat von EBLIDA und kann in das Executive Committee gewählt werden. Ein assoziatives Mitglied hat einen Sitz im Council, aber kein Wahlrecht. Ein "subscriber" hat keinen Status im Verband, bekommt aber als "Abonnent" alle Informationen und Dokumente.

Die Kosten

Die vollen Mitglieder zahlen jährlich einen Betrag zwischen 435 und 4400 ECU, je nach dem jährlichen Umsatz des "non-profit"-Teils ihres Gesamtbudgets. Damit sind die Mitgliedsbeiträge und die Regierungszuschüsse gemeint.

Assoziative Mitglieder zahlen 350 ECU im Jahr, Abonnenten 220 ECU (nicht-kommerzielle) oder 450 ECU (kommerzielle).

EBLIDA veröffentlicht

- den EBLIDA Newsletter (viermal im Jahr),
- die Hot News über EG-Entwicklungen bezüglich Urheberrecht, politische Entscheidungen zu Buch und Lesen und im Bibliotheksprogramm (monatlich),
- ein Update über EG-Direktiven und Programme, die für Bibliotheken von Interesse sind (monatlich).

Der Newsletter kann auch im Abonnement für 50 ECU bezogen werden (35 ECU für Mitglieder der EBLIDA Mitgliedsverbände, also z. B. der BDB).

Weitere Informationen über EBLIDA und Antragsformulare für die Mitgliedschaft sind zu beziehen bei:

Emanuella Giavarra, Director of EBLIDA, P.O. Box 93054, 2509 AB The Hague, The Netherlands, Tel. 0031-70-314 17 80, Fax 0031-70-314 15 74

(Karin Pauleweit)